

Gut angekommen

Geislingen an der Steige:Die behinderten Mitarbeiter der Lebenshilfe haben sich nach dem Umzug in der neuen Werkstatt in der Grube-Karlstraße in Geislingen eingelebt.

"Der Umzug hat reibungslos geklappt, ich wundere mich selber", sagt Werkstattleiter Reiner Wenzel. Maschinen, Einrichtung, Mobiliar und Waren mussten aus der engen, zweistöckigen Werkstatt der Lebenshilfe in der Hauffstraße ins neue Domizil in der Grube-Karl-Straße transportiert werden. Mit 2200 Quadratmetern ist es drei Mal so groß. Innerhalb von zwei Tagen ging das im Wesentlichen über die Bühne.

Aber es ging beim Umzug in erster Linie nicht darum. Viele Menschen mit Behinderung finden Halt am Gewohnten und scheuen Veränderungen. Sie sahen somit dem Montagmorgen Ende Oktober bang entgegen, an dem die Kleinbusse der Lebenshilfe sie erstmals in die Grube-Karl-Straße fuhren. Wenzel versammelte alle Schützlinge, hieß sie willkommen und machte sie bei einer Führung mit den neuen Örtlichkeiten vertraut. "Schon wenige Stunden später hat keiner mehr der alten Werkstatt nachgeweint", berichtet er. Das liegt nicht zuletzt daran, dass die neuen Räume licht und freundlich wirken. Rolf Schmid, Geschäftsführer der Gewerbeimmobilienfirma GTC, hat die ehemalige Nowotech-Produktionsstätte nach Wünschen der Lebenshilfe aufwendig umbauen lassen. Die Lebenshilfe schloss mit GTC einen langfristigen Mietvertrag ab.

Im Verwaltungstrakt sind Büros, Besprechungsräume, Ruheraum und der "produktionsberuhigte Bereich" (für betagte, weniger leistungsfähige Menschen) nun mit einem Aufzug erreichbar. Im Empfang soll eine Behinderte als Bürokraft eingelernt werden. In der früheren Produktionshalle wurden Speisesaal und die großzügige Küche eingebaut, die auch für Caterings-Aufträge genutzt werden soll. Für Essensgäste von außerhalb, z.B. vom benachbarten Bauausbildungszentrum, könnte die Kantine geöffnet werden, erwägt Wenzel.

In der Halle entstanden mit abgehängten Decken, eingezogenen Trennwänden und neuem Bodenbelag drei Produktionsräume. Elektrik, Beleuchtung, Heizung und Sanitärbereich mit Behinderten-WCs und Umkleide sind komplett neu. Barrierefrei ist der Zugang vom Hofbereich, der noch hergerichtet wird. Platz für 320 Paletten bietet das Lager. Es wird mit einem Gabelstapler bestückt, bedient von einem behinderten Mitarbeiter.

75 Menschen mit Handicap und zwölf Hauptamtliche arbeiten derzeit in der Werkstatt - vor allem in den Sparten Verpackung, Montage und Metallbearbeitung. Die WMF ist ein wichtiger Auftraggeber.

Nach dem schlimmen Brand einer Behindertenwerkstatt in Titisee-Neustadt hat sich die Geislinger Feuerwehr in zwei Übungen mit der Werkstatt in der Grube-Karl-Straße vertraut gemacht.

Alle Rechte vorbehalten

Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung

Copyright by SÜDWEST PRESSE Online-Dienste GmbH - Frauenstrasse 77 - 89073 Ulm